



Bericht und Beschlussempfehlung

des Europaausschusses

Stärkung der Rahmenbedingungen für eine resiliente Arzneimittelversorgung in Schleswig-Holstein, Deutschland und Europa

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache [20/3048](#)

Weichenstellung für eine zukunftssichere Arzneimittelversorgung

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache [20/3098](#)

Mit Plenarbeschluss vom 22. Mai 2025 ([Plenarprotokoll 20/88](#)) hat der Landtag den Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache [20/3048](#), sowie den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache [20/3098](#), an den Europaausschuss überwiesen.

Der Ausschuss hat schriftliche Stellungnahmen eingeholt und am 11. März 2026 eine mündliche Anhörung zu den Vorlagen sowie zu einem Rechtsakt des Ausschusses der Regionen des Europaparlaments zu kritischen Arzneimitteln (Umdruck [20/5790](#)) durchgeführt.

Mit den Stimmen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD gegen die Stimmen von FDP und SSW empfiehlt der Europaausschuss dem Landtag, den Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache [20/3048](#), abzulehnen. Mit den Stimmen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung

des SSW empfiehlt der Ausschuss dem Landtag sodann, den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache [20/3098](#), anzunehmen.

Malte Krüger
Vorsitzender